

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Rahden

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 16:15 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeinchirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] **Orthopädie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] **Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik

- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Krankenhaus Rahden, Luftbild

Einleitung

Ab dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser dazu verpflichtet, alle 2 Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der folgende Bericht entspricht den gesetzlich in § 137 SGB V geforderten Mindestanforderungen eines Qualitätsberichtes und ist darüber hinaus als medizinischer Jahresbericht zu sehen. Er repräsentiert der interessierten Öffentlichkeit im regelmäßigen Abstand Daten zur Qualität der erbrachten Leistungen im Krankenhaus in verständlicher Form. Weitestgehend wird auf fachspezifische Begrifflichkeiten oder Abkürzungen verzichtet oder diese werden erläutert. Zum besseren Verständnis wird das Leistungsspektrum teilweise in tabellarischer Form abgebildet.

Dieser Bericht gliedert sich in vier Teile (A bis D). Im A- und B-Teil sind allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten erfasst. Darunter fallen insbesondere Informationen zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Es werden Betten und Fallzahlen genannt sowie über apparative und therapeutische Ausstattung informiert. Im C- und D-Teil wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangslagen und krankenhausspezifischer Besonderheiten das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement individuell beschrieben.

Krankenhäuser stehen als sozial verantwortliche Unternehmen in der besonderen Pflicht gegenüber Patienten und Öffentlichkeit ihre Ergebnisse offen zu legen und sich vergleichen zu lassen. Ziel unseres Berichtes ist es, relevante Informationen zu liefern. Er soll als Entscheidungs- und Orientierungshilfe für zukünftige Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen.

Zukunft gestalten in den Mühlenkreiskliniken

Mit über 4.000 Mitarbeitern sind die Mühlenkreiskliniken (AÖR) bundesweit einer der größten Gesundheitsdienstleister in öffentlicher Trägerschaft. Mit dem Johannes Wesling Klinikum zählt einer der modernsten Klinikneubauten in Europa dazu. An den Standorten Minden, Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden werden jährlich mehr als 170.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Klinikverbund umfasst alle Versorgungsstufen von der Grund- über die Regel- bis zur Spitzenversorgung. Er sichert mit vier Notarztstandorten auch die ortsnahe und flächendeckende Versorgung im Mühlenkreis und für die angrenzenden Regionen Niedersachsens. Als Akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Hannover beteiligen sich die Häuser des Klinikverbundes intensiv an Forschung und Lehre.

Prozesssteuerung und Interdisziplinarität, hochmoderne intensivmedizinische Behandlung sowie diagnostische Systeme und Verfahren gewährleisten den maximalen Nutzen für den Patienten. Um eine erstklassige integrierte Versorgung in allen Bereichen zu gewährleisten, verbessern wir in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten ständig die Behandlungspfade inklusive der prä- und poststationären Versorgung.

Der Name der Mühlenkreiskliniken verweist auf den Hauptversorgungsraum der Häuser, denn der Kreis Minden-Lübbecke ist mit seinen 41 Wasser-, Wind und Rossmühlen an der sogenannten „Westfälischen Mühlenstraße“ weit über seine Grenzen hinaus als Mühlenkreis bekannt. Insgesamt leben in diesem nordlichsten Kreis im Bundesland Nordrhein-Westfalen, der ein breites Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie aufweist, 320.000 Menschen.

Krankenhaus Rahden

Das Krankenhaus in Rahden ist ein Haus der Grundversorgung mit 123 Betten und den Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Orthopädie und Anästhesie. Die ersten Baupläne gehen zurück auf das Jahr 1883. Die Fertigstellung des Krankenhauses erfolgte 1901. Nach zahlreichen Um- und Erweiterungsbauten erhielt 1946 das bisherige Amtspflegehaus den Namen "Amtskrankenhaus Rahden". Über 70 Jahre lang stand das Haus in der Trägerschaft des früheren Amtes Rahden. Durch das starke Anwachsen der Bevölkerung, insbesondere in Espelkamp, wurde das Krankenhaus Rahden ein wesentliches Haus zur Sicherung der stationären Versorgung im Kreis.

1956 übernahm der Kreis Lübbecke auf Anregung der Landesregierung das Amtskrankenhaus Rahden in seine Trägerschaft. Mit Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten Anfang der 90er Jahre erreichte das Krankenhaus einen Stand, der den neuesten und modernsten Anforderungen gerecht wird. Im Jahr 2001 konnte das Krankenhaus Rahden sein 100jähriges Bestehen feiern.

Ab dem 01.01.1999 wurde das Krankenhaus Rahden zusammen mit dem Krankenhaus Lübbecke und dem Klinikum Minden unter dem Namen "Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis" geführt.

Zum 01.07.2006 wurde eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) gegründet, die unter dem Namen "Mühlenkreiskliniken

(AÖR)" firmiert. Hierbei handelt es sich um einen Zusammenschluss aus folgenden Krankenhäusern des Kreises Minden Lübbecke: Johannes Wesling Klinikum Minden, Krankenhaus Lübbecke, Krankenhaus Bad Oeynhausen und Krankenhaus Rahden sowie dem Tochterunternehmen Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH.

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Geschäftsführer Mario Hartmann		05741-35-1001	05741-35-2721	info@krankenhaus-luebbecke.de

Links:

www.mkk-nrw.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Mario Hartmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Rahden

Hohe Mühle 3

32369 Rahden

Telefon:

05771 / 708 - 0

Fax:

05771 / 708 - 844

E-Mail:

info@krankenhaus-rahden.de

Internet:

www.mkk-nrw.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570738

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kreis Minden-Lübbecke

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

§ 301 Schlüssel Fachabteilung (Abteilungsart)

0100 **Innere Medizin** (Hauptabteilung)

1500 **Allgemeinchirurgie** (Hauptabteilung)

2300 **Orthopädie** (Belegabteilung)

---- **Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin** (nicht bettenführende Abteilung)

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP00	Koronarsportgruppe	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP00	Stoma-Selbsthilfegruppe	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	nicht in allen Räumen vorhanden
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Bewegungsbad
SA42	Seelsorge	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

- Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover, Vorlesungen in Hannover für alle Semester, Seminare und praktische Einführungen in die klinische Tätigkeit im Krankenhaus Rahden
- Teilnahme an Multicenter-Studien, Klinische Forschung in vielen Fachgebieten, Vergabe von Promotionsarbeiten
- Krankenpflegeschule (angeschlossen an das Krankenhaus Lübbecke)
- Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin
- OP-Fachweiterbildung

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

123 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

3714

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

1934

Quartalszählweise:

4114

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Hohe Mühle 3

32369 Rahden

Telefon:

05771 / 708 - 604

Fax:

05771 / 708 - 158

E-Mail:

medizinische.klinik@krankenhaus-rahden.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Yildirim-Fahlbusch, Yavuz	Chefarzt	medizinische.klinik@ krankenhaus- rahden.de	05771 / 708 - 604	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Anästhesie	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Inneren Medizin stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Inneren Medizin stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2030

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	137	Herzschwäche
2	I48	109	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I10	93	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	I20	85	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	F10	63	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	J44	63	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I63	58	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
8	E86	56	Flüssigkeitsmangel
8	J18	56	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	G45	55	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	389	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	341	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-440	215	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	178	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-390	96	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	8-800	81	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-444	63	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	5-377	49	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	8-191	40	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
10	3-052	39	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) 	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
			<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) • Intensivmedizin (VI20) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	146	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	49	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	k.A.	Gastro-, Kolo- und Bronchoskopie
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA00	Langzeit-Blutdruckmessgerät			
AA00	Langzeit-EKG			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	k.A.	Echokardiographie, Farbdoppler- Echokardiographie, abdominale Sonographie
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,4 Vollkräfte	3 Jahre	Incl. anteilige Vollkräfte der interdisziplinären Intensivstation.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Allgemeinchirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeinchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Hohe Mühle 3

32369 Rahden

Telefon:

05771 / 708 - 882

Fax:

05771 / 708 - 159

E-Mail:

chirurgie@krankenhaus-rahden.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Axnick, Elmar	Chefarzt	elmar.axnick@krankenhaus-rahden.de	05771 / 708 - 882	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeinchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeinchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeinchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Gallenblase, Eingeweide, Brüche
VC62	Portimplantation	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeinchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Arbeitsunfälle, Schilddrüse, Stoma, Proktologie
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeinchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Allgemeinchirurgie stehen neben den aufgeführten auch alle weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeinchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA00	Verweis A-10	Der Allgemeinchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1326

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	146	Verletzung des Schädelinneren
2	S72	76	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S52	65	Knochenbruch des Unterarmes
4	R10	62	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	K80	52	Gallensteinleiden
6	K40	50	Leistenbruch (Hernie)
7	K35	47	Akute Blinddarmentzündung
8	S82	45	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	S22	41	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	K56	36	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-893	110	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-469	87	Sonstige Operation am Darm
3	5-794	82	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-470	71	Operative Entfernung des Blinddarms
5	8-800	66	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	5-787	65	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-900	61	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-790	60	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	8-390	60	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
10	5-530	49	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM00	Nachbehandlung von Frakturen auf Überweisung			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz		• Schilddrüse, Stoma, Proktologie (VX00)	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	24	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-790	7	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-056	<= 5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
5	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			Innere Rahden
AA59	24h-EKG-Messung			Innere Rahden
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in Kooperation mit Radiologie Lübbecke/Minden
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA39	Bronchoskop		Ja	Innere Rahden
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit Radiologie Minden

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	Innere Rahden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	k.A.	Neurologie Minden
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	k.A.	Innere Rahden
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	k.A.	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation Radiologie Lübecke
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,2 Vollkräfte	3 Jahre	Incl. anteilige Vollkräfte der interdisziplinären Intensivstation.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Orthopädie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Hohe Mühle 3

32369 Rahden

Telefon:

05771 / 708 - 101

Fax:

05771 / 708 - 844

E-Mail:

orthopaedie@krankenhaus-rahden.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Al-Nassre, Thabet	Belegarzt	05771 / 708 - 609 orthopaedie@krankenhaus-rahden.de	05771 / 708 - 609	Belegarzt
Dr.	Naassan, Taries	Belegarzt	orthopaedie@krankenhaus-rahden.de	05771 / 708 - 609	Belegarzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthroskopie und Prothetik, gelenkerhaltende Maßnahmen, Achsenkorrektur, Beckenosteotomie, Arthrodesen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Spondylodese, Non-Fusion, Kyphoplastie bzw. Vertebroplastie
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Bandscheiben, Hals- und Lendenwirbelsäule, Bandscheibenprothesen
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Stationäre Schmerztherapie (Wurzelblockaden, Caudalanästhesie)
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Gutartige Tumore
VO00	Fußchirurgie	Korrektur von Fußdeformität
VO12	Kinderorthopädie	
VO00	Rheumachirurgie	Synovektomie, Arthrodesen
VO13	Spezialsprechstunde	
VO00	Sporttraumatologie	Instabilität am Fuß- und Kniegelenk (Kreuzbandplastik), Instabilität der Schulter

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP00	Verweis A-9	Der Orthopädie stehen neben den aufgeführten auch alle weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Orthopädie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

358

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	69	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M51	67	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	M16	44	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M75	25	Schulterverletzung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	M54	22	Rückenschmerzen
6	M20	20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	M23	14	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	M48	14	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	T84	11	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
10	M22	10	Krankheit der Kniescheibe

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	176	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-788	59	Operation an den Fußknochen
3	8-914	57	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
4	5-811	55	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-820	44	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-032	41	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
7	8-803	37	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
8	5-784	35	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
9	5-783	31	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
10	5-831	29	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			in der überörtlichen Gemeinschaftspraxis, Standort Minden
AM07	Privatambulanz			Es werden alle unter B- [3].2 angegebenen Versorgungsschwerpunkt e geleistet.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsggerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg gerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg gerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall		

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Telefon:

05741 / 35 - 1700

Fax:

05741 / 35 - 2735

E-Mail:

anaesthesie@krankenhaus-luebbecke.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Fantini, Michael	Chefarzt der Anästhesie in den Krankenhäusern Lübbecke und Rahden	michael.fantini@krankenhaus-luebbecke.de	05741 / 35 -1700	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Anästhesie	
VA00	EEG-Monitoring	EEG-Überwachung zur Bestimmung und Steuerung der Narkosetiefe
VI20	Intensivmedizin	
VA00	Interdisziplinäre Intensivmedizin	
VA00	Perioperative Schmerztherapie	
VA00	Regionalanästhesie	
VA00	Therapie chronischer Schmerzen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Anästhesie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Anästhesie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerzambulanz	<ul style="list-style-type: none">• Akupunktur (VI00)• Schmerztherapie (VI40)	Erbringung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Lübbecke

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	k.A.	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Der Anästhesie des Krankenhauses Rahden sind keine Ärzte direkt zugeordnet. Diese Fachabteilung wird durch die Ärzte des Krankenhauses Lübbecke mitbetreut.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Hierbei handelt es sich um die Facharztbezeichnung der Ärzte des Krankenhauses Lübbecke, die das Krankenhaus Rahden betreuen.

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Kategorie 1

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D Qualitätsmanagement

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in unserer Darstellung auf die ausdrückliche Benennung auch der weiblichen Form verzichten, um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen.

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der „Mühlenkreiskliniken“ (Anstalt öffentlichen Rechts[1]) arbeiten im Dienstleistungsbereich des Gesundheitswesens durch Menschen am Menschen und stellen menschliche Stärken und Fähigkeiten ebenso in den Mittelpunkt ihrer Arbeit wie den Umgang mit menschlichen Schwächen.

D-1.1 Leitbild

Unser Leitbild bezieht unsere Patienten, Kunden und alle Beschäftigten ein. Es bildet die Richtschnur der Weiterentwicklung unserer Kliniken und spiegelt die Grundsätze unserer Qualitätspolitik. Im Sinne eines integrativen Prozesses werden Leitbild und Qualitätspolitik eingeführt und umgesetzt.

Werte in

Menschliche Wertschätzung - unsere Kommunikation

Mitarbeiter Orientierung - unsere Führungsgrundsätze

Regionale Wirtschaftsbedeutung - unsere Zukunftssicherung

Transparente Organisation - unsere Unternehmenskultur

Personal Entwicklung - unser Qualitätsfaktor

D-1.2 Qualitätsmanagement-Grundsätze

D-1.2.1 Patientenorientierung

D-1.2.1.1 medizinisches Leistungsspektrum

Das Krankenhaus Rahden ist ein Krankenhaus der Grundversorgung. Der ärztliche Dienst ist so geregelt, dass an sieben Tagen der Woche über 24 Stunden auch für die Versorgung von Notfällen ein Facharztstandard gewährleistet werden kann.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover nimmt das Krankenhaus Rahden an der Studentenausbildung teil und informiert sich laufend über neue diagnostische und therapeutische Verfahren sowie den aktuellen Stand der medizinischen Forschung.

Zum **Leistungsspektrum** gehören:

- Sicherstellung der Notarztversorgung im Kreisgebiet Minden-Lübbecke
- Teleradiologie und Telemedizin
- Intensivmedizinische Versorgung
- Chirurgische Grundversorgung -ambulant und stationär- mit enger Anbindung an die anderen Mühlenkreiskliniken
- Internistische Versorgung als gemeinsame Abteilung mit der Medizinischen Klinik im Krankenhaus Lübbecke mit Schwerpunkt kardiologische Therapie (Herzschrittmacher)
- Schlaflabor in Kooperation mit niedergelassenen Pneumologen
- Orthopädische Versorgung durch eine Belegabteilung in Kooperation mit dem Krankenhaus Lübbecke

D-1.2.1.2 nichtmedizinische Dienste am Patienten

Damit wir auch mit denjenigen unserer Patienten, die nicht oder nur eingeschränkt unsere Sprache sprechen, bestmöglich kommunizieren können, steht ein **Dolmetscherdienst** für derzeit rund 30 Sprachen einschließlich der Gebärdensprache zur Verfügung.

Zur Versorgung unserer Patienten mit den meist kleinen Dingen des täglichen Lebens, die nicht zur medizinischen Versorgung gehören, engagieren sich in unserem Klinikum sogenannte „**grüne Damen und Herren**“. Sie besorgen zum

Beispiel Zeitungen und Zeitschriften, Bücher (auch aus der **Patientenbibliothek**), Kosmetika und andere Kleinigkeiten aus dem **Kiosk**.

Für die seelische Verarbeitung des Krankheitsgeschehens stehen die katholische und evangelische **Krankenhausseelsorge** mit ihren Geistlichen bereit.

Der **Sozialdienst** des Krankenhauses berät Patienten und Angehörige zur nachstationären Versorgung im ambulanten und stationären Bereich und organisiert die Versorgung in enger Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegediensten und Einrichtungen der Kurzzeit- und Altenpflege und dem Hospiz.

D-1.2.1.3 neue Strukturen im Gesundheitswesen

Unsere Patienten sollen auch vor und nach einem Krankenhausaufenthalt medizinisch optimal versorgt werden. Oft ist dabei eine gemeinsame Behandlung durch Ärzte mehrerer Fachrichtungen sinnvoll, die nach festen Regeln zusammen arbeiten. Noch attraktiver wird das für Patienten, wenn lange Anfahrtswege entfallen und diese Ärzte räumlich nahe beieinander angesiedelt sind. Das Unternehmen Mühlenkreiskliniken weiß um diese Faktoren und trägt ihnen Rechnung durch die Teilnahme an neuen Konzepten:

- Teilnahme an Konzepten zu Disease Management Programmen (Diabetes und Koronare Herzkrankheiten)

Die Verzahnung mit externen Arbeitsgruppen dient der Verbesserung der Patientenversorgung insbesondere nach der Entlassung aus dem Krankenhaus und ist Teil unseres Entlassmanagements.

Die Kooperation mit der Rehabilitationseinrichtungen und ein enger Kontakt mit den örtlichen Alten- und Pflegeheimen gehören selbstverständlich dazu.

D-1.2.2 Mitarbeiterorientierung

D-1.2.2.1 Aus- und Weiterbildung

Neben der Facharztweiterbildung für approbierte Ärzte in 20 medizinischen Fachrichtungen werden in den Mühlenkreiskliniken als Akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Hannover auch Studenten ausgebildet.

Mit der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule, der Schule für MTA und RTA, der Hebammen- und Diätassistentenschule in Minden, der Krankenpflegeschule in Lübbecke sowie Ausbildungsplätzen für Arzthelfer, Büro- und Informatikkaufleute und Orthopädiemechaniker sind die Mühlenkreiskliniken **größter Ausbildungsbetrieb** im Kreis Minden-Lübbecke. Ein Teil dieser Ausbildung findet im Krankenhaus Rahden statt. Die überschaubare Größe und die familiäre Atmosphäre bieten dem Auszubildenden die Möglichkeit, sich elementare Grundkompetenzen in einem ruhigeren Arbeitsumfeld anzueignen.

Selbstverständlich wird auch die Weiterbildung intensiv gefördert: z.B. in Kursen zur basalen Stimulation, der Kinästhetik, in Praxisanleiter- und Stationsleitungskursen, in Qualifikationskursen für Pflegekräfte in der Stroke-Unit und auf der Intensivstation, in der Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege, im Operationsdienst, der Onkologie und der Nephrologie.

D-1.2.2.2 Fortbildung

Zahlreiche interne und externe Fortbildungsveranstaltungen, sowohl berufsgruppenbezogen, als auch berufsgruppenübergreifend, werden den Mitarbeitern angeboten. Jährlich werden die intern angebotenen Maßnahmen in einem Katalog aufgelistet und den Mitarbeitern zugänglich gemacht[2].

D-1.3 Wirtschaftlichkeit

Der Zusammenschluss von fünf Krankenhäusern zu den „Mühlenkreiskliniken“ (AöR) erhöht durch günstigere Einkaufsmöglichkeiten, konsequenten Ausbau von EDV-Anwendungen und straffere Prozessorganisation die Wirtschaftlichkeit der Häuser.

Das Krankenhaus Rahden wird durch die angestrebte Organisation in Einheit mit dem Krankenhaus Lübbecke und die Kooperation mit dem Johannes Wesling Klinikum Minden in die Lage versetzt, auch als kleines Krankenhaus eine hohe Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

D-1.4 Prozessorientierung

Viele althergebrachte Prozesse der medizinischen Leistungserbringung sind heute überholt - man denke nur an die Forderung der Gesundheitsreform nach mehr ambulanter Leistungserbringung auch im Krankenhaus oder die Anforderungen des diagnosebezogenen Fallpauschalensystems an eine interdisziplinäre Leistungserbringung.

Im Rahmen und zum Zwecke der Prozessreorganisation, insbesondere der patientenbezogenen Dokumentations-Abläufe an der Schnittstelle zwischen Klinik und Verwaltung, wird seit April 2005 das **Medizin-Controlling**[3] betrieben.

D-1.5 Umgang mit Fehlern - Beschwerdemanagement

Entsprechend seiner hohen Bedeutung für das Unternehmen ist das zentrale Beschwerdemanagement[4] in der Geschäftsführung des jeweiligen Krankenhauses im Verbund angesiedelt.

Wenn Menschen Fehler machen, möchten wir daraus lernen und diese Fehler im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses künftig vermeiden. Wir gehen deshalb jeder Anregung und jeder Beschwerde ausführlich nach und informieren betroffene Mitarbeiter ebenso wie die einsendenden Personen.

D-1.6 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ist in der **Pressestelle** häuserübergreifend zentral organisiert und dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Die Arbeit zeichnet sich durch ein breites Spektrum an regelmäßigen Aktivitäten in den verschiedenen Medien aus. Patienten, Kunden und alle Beschäftigten werden gezielt über das Leistungsspektrum, neue Angebote und aktuelle Entwicklungen in den Kliniken informiert.

[1] homepage www.mkk-nrw.de

[2] siehe auch homepage www.mkk-nrw.de/Aktuelles/Veranstaltungshinweise

[3] siehe D-4.3

[4] Siehe D-4.4

D-2 Qualitätsziele

D-2 Qualitätsziele

D-2.1 strategisch/operativ

D-2.1.1 bestmögliche medizinische Leistungserbringung

Das Krankenhaus Rahden als Krankenhaus der Grundversorgung im ländlichen Raum und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover möchte für seine Patienten eine

- ortsnahe medizinische Leistungserbringung in höchstmöglicher Qualität verwirklichen
- bestmöglich aus- und kontinuierlich weitergebildete Ärzte, Pflegekräfte und nichtärztliche Therapeuten vorhalten

Es setzt dabei auf umfassende Aus- und Weiterbildung durch ein breit gefächertes Angebot. Durch die Einführung des Medizin-Controlling erfolgt eine Unterstützung der klinisch tätigen Ärzte bei der formalen Kodierung der erbrachten Leistung für das DRG-System und ihre Entlastung von denjenigen Verwaltungsaufgaben, zu deren Erledigung es grundsätzlichen medizinischen Sachverstandes bedarf.

Dabei ist das Krankenhaus sich dessen bewusst, dass nicht nur die rein medizinische Leistung, sondern auch das organisatorische Umfeld eine gewichtige Rolle spielt. So wird durch Maßnahmen zur Prozessoptimierung (Patientenfreundlichkeit[1], Transparenz, Servicefunktion) mit Hochdruck daran gearbeitet, eine

- gesteigerte Termintreue und
- Synergien in Klinik und Verwaltung

zu erreichen. Eine einwandfreie Termintreue führt zu störungsfreiem Miteinander der Partner im Gesundheitswesen. Im Verhältnis zu unseren einweisenden Ärzten und den Krankenkassen als unseren Kunden brauchen wir von beiden Seiten Verlässlichkeit und sachbezogene Diskussion zu Prozess- und Ergebnisoptimierung.

Durch den Zusammenschluss der derzeit fünf Standorte in einen gemeinsamen Klinikverbund wird sich absehbar **die Wirtschaftlichkeit deutlich erhöhen**, da günstigere Einkaufsmöglichkeiten und eine Einsparung von derzeit mehrfach vorgehaltenen Prozessen und Materialien zur Freisetzung finanzieller und personeller Ressourcen beitragen werden. Hierzu ist vor allem die Prozessorganisation und das darin liegende Optimierungspotential entscheidend.

Ein Krankenhausbetrieb, der Lichtblicke und Schattenseiten des eigenen Handelns gleichermaßen sachlich zur Kenntnis nimmt und bearbeitet, wird eine **hohe Mitarbeiterzufriedenheit** erreichen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit wirkt bekanntlich direkt auf die Kunden zurück. Unsere wichtigsten Kunden sind die Patienten.

D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

Ob und wie Zufriedenheit erreicht, oder Fehler gemacht wurden, lässt sich an allgemein verfügbaren Kennzahlen nicht direkt,

aber im menschlichen Miteinander vielfältig ablesen:

- direkter Kontakt zwischen Patienten und Medizin (Ärzte und Pflege) bzw. Verwaltung[2]
- Patientenfragebogen⁷
- projektbezogene Mitarbeiterbefragung (unregelmäßig).

Einen Überblick über Veränderungen der medizinischen Leistungserbringung, aber auch indirekte Hinweise auf erreichte Patienten-/Kunden-Zufriedenheit geben Kennzahlen:

- regelmäßige statistische Auswertungen des Controlling zur
 - Belegung
 - DRG-Übersicht mit fachabteilungsbezogener Aussage zu Bewertungsrelation

Beatmungszeiten/Intensivbehandlung, Verweildauer

- Leistungserfassung

- regelmäßige Auswertungen des Medizin-Controlling zur
 - Fallprüfungsfrequenz durch Kostenträger und MDK und
- fallbezogene Berichte des Medizin-Controlling zur
 - formalen und inhaltlichen Kodierqualität

D-2.3 Kommunikation der Ziele und Zielerreichung

Ob Ziele erreicht oder verfehlt wurden, muss an die jeweils mit der Leistungserbringung befassten Personen zurück gemeldet werden, um Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Dazu werden im Krankenhaus Rahden eingesetzt:

- monatliches Berichtswesen aus dem Controlling[3]
- jährliche Leistungsplanungsgespräche des Controlling mit den klinischen Fachabteilungen in Vorbereitung der Budget- und Entgeltverhandlungen
- monatliche Veranstaltung des Medizin-Controlling für DRG-Beauftragte[4] und weitere Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen („Doku-Treffen“)
- tägliche Kontakte und regelmäßige Besprechungen zwischen Kodierassistenten und Ärzten / Pflegekräften auf den Stationen[5]
- ständige und/oder themenbezogene Arbeitsgruppen[6] und Schulungen
- Einzelgespräche im Rahmen des Beschwerdemanagements⁷

[1] siehe auch QM -Projekte D-5

[2] siehe auch Beschwerdemanagement D-4.4

[3] siehe auch D-4.5.1

[4] siehe auch D-4.3.2

[5] siehe auch D-4.3.4

[6] Details siehe D-3.2

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau Qualitätsmanagement

D-3.1 Qualitätsmanager

Die Position des Qualitätsmanagers ist im Berichtszeitraum weiter vakant, da die besondere Situation des Unternehmens mit der neu gegründeten Anstalt Öffentlichen Rechts, der Neubau-Erstellung und dem Neubau-Bezug in Minden, einer Neubau-Planung für Rahden und der generell angespannten Haushaltslage keine andere Lösung ermöglichte.

Gemäß der Vereinbarung über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für Krankenhäuser sollte nach § 4 Abs. 4 auf „Maßnahmen, die mit dem vorhandenen Personal nicht oder nur mit größter Mühe realisiert werden können“ ... „solange verzichtet werden, bis sich vertretbare Lösungen ergeben“.

Als **Interimslösung** bot sich an, eine inhaltliche Bearbeitung von einigen dringlichen Belangen des Qualitätsmanagement durch die als **Qualitätskoordinatorin** ausgebildete Medizin-Controllerin wahrnehmen zu lassen.

Mit der Gründung der „Mühlenkreiskliniken“ als Anstalt öffentlichen Rechts zum 01.07.2006 wurde in der Satzung festgelegt[1], dass neben dem Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter mindestens ein weiteres Vorstandsmitglied zu benennen sei. Die **Position eines „Medizinischen Vorstands“** wurde in 2007 ausgeschrieben und mit einer Persönlichkeit mit umfassend ausgewiesener Erfahrung im Qualitätsmanagement besetzt.

D-3.2 ständige Arbeitsgruppen

In zahlreichen Arbeitsgruppen und Kommissionen werden Inhalte eines Qualitätsmanagement bearbeitet:

- Chefarztrunde unter Vorsitz des Ärztlichen Direktors (häuserbezogen für Lübbecke und Rahden gemeinsam)
- Stationsleitungsrunde unter Vorsitz der Pflegedienstleitung (häuserbezogen und häuserübergreifend)
- Abteilungsleiterrunde unter Vorsitz des Geschäftsführers (häuserübergreifend)

Der Geschäftsführer, die ärztlichen Direktoren für Lübbecke und Rahden und die Pflegedienstleitungen bilden die örtlich Betriebsleitung

Beauftragte und/oder Kommissionen gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der betrieblicher Erfordernisse für Datenschutz

- Strahlenschutz
- Laserschutz
- Transfusionen
- Hygiene
- Labor
- Arzneimittel
- Pflegemittel
- Material
- Brandschutz
- Abfall/Gefahrstoffe
- Umwelt
- Arbeitssicherheit
- Drittmittel
- Budget
- Gesundheit und Suchtprävention
- Fortbildung

sind teilweise hausbezogen und teilweise im Verbund mit dem Krankenhaus Lübbecke tätig.

D-3.3 themenbezogene (abteilungsübergreifende) Arbeitsgruppen

- MAB-Gruppe (interdisziplinäre Gruppe zur Mitarbeiterbeteiligung)
- Erarbeitung und Weiterentwicklung von Pflegestandards
- Qualitätszirkel Schmerzmanagement

D-3.4 EQS/BQS

Die Bearbeitung der erlösrelevanten Fragebögen zur externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V wird in der Forderungsabrechnung koordiniert und überwacht.

[1] Organigramm des Vorstands der Mühlenkreiskliniken

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4.1 Zentrumsbildung in den Mühlenkreiskliniken

D-4.1.1 Darmzentrum

Die Einrichtung eines Darmzentrums wurde unter Projektleitung des Klinikum Minden in 2006 begonnen. Details finden Sie unter D5-2.

D-4.2 Qualitätszirkel

D-4.2.1 Qualitätszirkel Darmzentrum

Die Ärztegruppe, die sich im Darmzentrum engagiert, führt **interdisziplinäre Tumorkonferenzen** durch, in denen jeder Patient besprochen wird - unterschiedlich nach Diagnosen vor oder/und nach einer operativen Therapie.

Dreimal im Jahr findet in der Gastroenterologischen Klinik eine **Fortbildungsveranstaltung** für das Darmzentrum statt, zu der die niedergelassenen Ärzte eingeladen sind.

Am **externen Qualitätszirkel** der niedergelassenen Hausärzte nehmen die im Darmzentrum engagierten Ärzte zweimal im Jahr teil.

D-4.2.2 Qualitätszirkel Schmerzmanagement

Siehe Projekt D-5.3 „Einführung des Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege in den Krankenhäusern Lübbecke und Rahden“ - Evaluation und Zielerreichung

D-4.3 Medizin-Controlling

D-4.3.1 Struktur

Mit dem 01.04.2005 wurde die Abteilung Medizin-Controlling im ehemaligen Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis gegründet, seinerzeit zuständig für die Häuser Klinikum Minden, Krankenhaus Lübbecke und Krankenhaus Rahden, seit 2006 mittelbar auch für das Krankenhaus Bad Oeynhausen und die Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhausen.

Geleitet und kontinuierlich weitergebildet von einer **Fachärztin** mit 20-jähriger klinischer und mehrjähriger Verwaltungserfahrung im Projekt- und Patientenmanagement begannen **Kodierassistentinnen**[1] mit ihrer Tätigkeit. Berufsbegleitend erfolgte 2005 die von extern als In-house-Maßnahme durchgeführte Qualifikation im Block- und Wochenendmodell.

D-4.3.2 Organisation

Häuserübergreifend wurden im Medizin-Controlling Arbeitsprozesse zur medizinischen Dokumentation zwischen Klinik und Verwaltung etabliert und im Verlauf weiter angepasst, die Zusammenarbeit mit der Abrechnung und die Bearbeitung von Fallprüfungen durch Kostenträger und MDK wurden strukturiert. Alle Arbeitsabläufe zwischen den Abteilungen wurden durch schriftlich fixierte **Prozessbeschreibungen** verbindlich und nachvollziehbar geregelt und bei Bedarf im Verlauf angepasst.

Die Kodierassistenten stehen im **täglichen Kontakt** mit den Stationen und deren Ärzten und Pflegepersonal. Sie nehmen Einsicht in die Krankenakten, beraten die klinisch tätigen Mitarbeiter und helfen bei Kodierproblemen. Die Kontrolle des Datensatzes auf formale und inhaltliche Richtigkeit vor der Versendung der Rechnung an die Krankenkasse erfolgt anhand

der Patientenakte, so dass Gelegenheit zur Korrektur der Kodierung besteht. Kodierfehler konnten so kontinuierlich reduziert werden.

In der Bearbeitung von **Rückfragen** der Kostenträger und des MDK übernehmen die Kodierassistenten den Schriftverkehr zu kodiertechnischen Inhalten. Briefe medizinischen Inhalts werden entweder von der Abteilungsleitung des Medizin-Controlling, oder von den klinisch tätigen Ärzten selbst verfasst, wobei die Letzteren im Medizin-Controlling auf formale Unbedenklichkeit überprüft werden.

D-4.3.3 Kommunikation

D-4.3.3.1 Kommunikation abteilungsintern

Die Abteilung Medizin-Controlling trifft sich wöchentlich hausübergreifend zur zweistündigen **Teambesprechung mit Ergebnisprotokoll**. So ist sicher gestellt, dass einerseits in allen Häusern gleichartig vorgegangen wird und andererseits auch nach vorübergehender Abwesenheit eines Mitarbeiters behandelte Inhalte nachvollzogen werden können.

D-4.3.3.2 Kommunikation abteilungsübergreifend

Das Medizin-Controlling berichtet monatlich in eigenen Veranstaltungen an die DRG-Beauftragten der klinischen Fachabteilungen. Die Veranstaltungen finden großes Interesse auch bei anderen Berufsgruppen und werden regelmäßig von Ärzten, Pflegekräften und Verwaltungsmitarbeitern besucht. Zu jeder Veranstaltung gibt es ein schriftliches Handout.

Inhalte sind:

- die jeweils aktuelle Situation auf dem Gebiet der Fallprüfungen durch Kostenträger und MDK
- Kommentare zur Entwicklung der DRG-Daten (vor allem des Casemixindex),
- Fallstricke der Kodierung und der Formulierung in Arztbriefen und Krankenakten
- interne Dokumentationsregeln zur Ergänzung der gesetzlichen Vorgaben und häuserübergreifender Anpassung des Kodierverhaltens
- aktuelle Gerichtsurteile und ihre Konsequenz für die Krankenversorgung
- Hinweise auf die Gesetzeslage und ihre Änderungen

D-4.3.4 Schulung und Fortbildung abteilungsübergreifend

Das Medizin-Controlling bietet monatlich eine Schulung „**Grundwissen über patientenbezogene Verwaltungsabläufe für klinisch tätiges Personal**“ an. Vermittelt werden Kenntnisse über die Gesetzgebung als Hintergrund, Verwaltungsabläufe zur

Falldaten-Übermittlung und Rechnungsstellung, für Erfordernisse der Aktenführung und deren gesetzliche Verankerung, Minimalwissen über patientenbezogene Abrechnungsmöglichkeiten, Inhalte von Kostenträger- und MDK-Prüfungen und deren Berücksichtigung im klinischen Behandlungsfall. Anhand eines vorgelegten Handout können die Inhalte auch später rekapituliert werden.

Zu besonderen Fragestellungen (Grundlagen des DRG-Systems, Verwaltungsabläufe, Gesetzeslage) werden berufsgruppenspezifisch oder klinikbezogen jederzeit **Fortbildungsveranstaltungen** in den anfragenden Bereichen durchgeführt - jeweils mit begleitendem Handout.

Der fortlaufende Austausch mit Klinik und Verwaltung haben das Verständnis für den jeweils Anderen auf beiden Seiten positiv beeinflussen können.

D-4.4 Beschwerdemanagement

Wir möchten mit unseren Patienten über ihre positiven und negativen Erlebnisse gleichermaßen kommunizieren.

D-4.4.1 Struktur

Für den Weg von Beschwerden und Anregungen stehen unseren Patienten verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- bereits bei der Aufnahme erhält jeder Patient einen **Fragebogen**, der (auch anonym) ausgefüllt und auf der Station, in der Abteilung oder über den gekennzeichneten Briefkasten abgegeben werden kann
- natürlich ist das **direkte Gespräch** mit den Führungskräften in der Pflege, der Medizin und der Verwaltung jederzeit möglich
- in der Geschäftsführung finden Patienten grundsätzlich ein offenes Ohr und ein engagiertes Bemühen um Verständigung
- der **Patientenfürsprecher**[2] gemäß § 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) steht selbstverständlich gern zur Verfügung für ein persönliches oder telefonisches Gespräch oder eine schriftliche Äußerung. Ein Informationsblatt zur Funktion und zu den regelmäßigen Sprechzeiten erhalten unsere Patienten an der Information des Krankenhauses

D-4.4.2 Organisation und Instrumente

Eine jährliche **Beschwerdestatistik** ermöglicht, gezielt Maßnahmen zur Schulung von Mitarbeitern und/oder zur

Prozessoptimierung einzuleiten. Der Patientenförsprecher gibt dazu in regelmäÖigen Abständen einen Bericht in der Betriebsleitung ab.

Die Bearbeitung und **Auswertung der Patienten-Fragebögen** erfolgt regelmäÖig und wird jeweils mit der **Betriebsleitung** und der örtlichen Gruppe zur **Mitarbeiterbeteiligung (MAB)** kommuniziert.

Die Patientenfragebögen werden von der MAB -Gruppe weiterentwickelt und an die bestehenden Anforderungen angepasst. Sie bestehen aus einem Raster, dass für die Krankenhäuser Lübbecke und Rahden gleich gestaltet ist:

In den Kopfzeilen wird nach Alter des Patienten und behandelnder Fachabteilung gefragt. Es folgt ein Block von Fragen zur Wichtigkeit bestimmter Bereiche für den Patienten (z. B. Behandlung und Betreuung, Information, Sauberkeit und Essen etc.). Anschließend werden die Kriterien Informationsfluss, Behandlung u. Betreuung und Hotelleistungen detailliert in Bezug auf den erbringenden Dienstleister abgefragt. Bewertet werden kann in 4 Kategorien von „sehr gut“ über „gut“ und „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“.

Abschließend wird eine Einschätzung zum Thema „Weiterempfehlung“, „eingeschränkter Weiterempfehlung“ und „keine Weiterempfehlung“ für das Krankenhaus erbeten. Auf der Rückseite gibt es für den Patienten die Möglichkeit, Anmerkungen in eigenen Worten zu formulieren. Diese Anmerkungen werden zeitnah in der MAB -Gruppe kommuniziert und bearbeitet.

D-4.4.3 Ergebnisse

Im Berichtsjahr 2008 wurden im Krankenhaus Rahden **101 ausgefüllte Fragebögen** abgegeben. Die Auswertung ergab folgende Ergebnisse:

Bereich

Ergebnis in %

Weiterempfehlung 79,2 %

Informationsfluss - gut oder sehr gut 78,9 %

Behandlung und Betreuung - gut oder sehr gut 97,8 %

Sauberkeit und Essen - gut oder sehr gut 94,3 %

Ausstattung und Besuchsregelungen - gut oder sehr gut 96,8 %

Die Ergebnisse sind uns ein Ansporn für weitere Verbesserungsprozesse.

D-4.5 Berichtswesen

D-4.5.1 Controlling

Das **Controlling** informiert alle klinischen Fachabteilungen monatlich schriftlich.

Inhalte sind:

- die Entwicklung der Belegungssituation
- DRG-Daten mit Angabe von Anzahl, durchschnittlichem Fallgewicht, durchschnittlicher Bewertungsrelation und noch nicht abgeschlossenen Fällen
- weitere DRG-Daten mit Angabe der Kurz-, Normal- und Langlieger, der Intensiv-Verweildauer und den Beatmungsstunden
- die Erlössituation
- jeweils als aktuelle Werte für den Vormonat, sowie als Kumulativwerte für die vergangenen Monate des Berichtsjahres und
- jeweils im Vergleich zu den Vorjahres- und Planwerten

Zu speziellen Fragestellungen werden jederzeit **problembezogene Sonderberichte** erstellt und an die betroffenen Bereiche schriftlich kommuniziert.

D-4.5.2 Medizin-Controlling

siehe D-4.4

D-4.6 Persönliche Kontakte

D-4.6.1 Fallbezogene Kontakte

Zu besonderen Fragestellungen für einzelne Patientenbehandlungen werden selbstverständlich Kontakte zwischen den klinisch behandelnden Fachabteilungen und der Verwaltung innerhalb aller in Betracht kommenden Bereiche hergestellt. Das reicht von der Anfrage in der Wirtschaftsabteilung für ein bestimmtes Medizinprodukt bis zur Klärung von Kodierungs- und Abrechnungsmöglichkeiten für bestimmte besondere Leistungen, der Lösung von EDV-Problemen am konkreten Fall und darüber hinaus bis zur Abstimmung zwischen Klinik und Verwaltung über das Vorgehen bei Zahlungsverweigerung.

Die Kodierassistenten erstellen Listen über ausstehende Kodierfälle und sorgen für eine lückenlose Fallbearbeitung. Bei Konflikten und Schwierigkeiten (z.B. bei Verlegungsfällen mit wechselnder medizinischer Verantwortung) stellen sie die Verbindung her und lösen ggf. die Kodierfrage für alle Beteiligten, auch unter Einschaltung der EDV.

D-4.6.2 Klinikbezogene Kontakte

Jeweils zur Vorbereitung der Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen erfolgt eine Absprache zwischen Controlling und Klinischen Fachabteilungen über die Leistungsausrichtung und über die zu erwartenden Fallzahlen.

Die Kodierassistenten halten täglich Kontakt zu den klinischen Fachabteilungen, nehmen ggf. Akteneinsicht und beraten Ärzte und Pflegekräfte hinsichtlich der Erfordernisse der Aktendokumentation unter dem Gesichtspunkt der Kodierprüfung durch die Kostenträger.

Bei Kodierungsschwierigkeiten, Verzögerungen in der Fallbearbeitung durch die klinisch tätigen Ärzte oder Häufungen von Fallprüfungen und besonderen Vorgehensweisen von Kostenträgern werden zwischen Medizin-Controlling und Kliniken Gespräche zur Klärung geführt, ggf. der Workflow angepasst und klinikbezogene Lösungen eingeführt.

D-4.7 Betriebliches Vorschlagswesen

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, zur Verbesserung des Betriebsgeschehens beizutragen. Ziel ist hierbei ergänzend, die innerbetriebliche Zusammenarbeit zu fördern, Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Arbeitnehmersicherheit und den Gesundheitsschutz zu steigern sowie die Wirtschaftlichkeit der Krankenhausstandorte zu erhöhen. Der eingereichte Vorschlag wird von einem Prüfungsausschuss bewertet und ggf. ausgezeichnet.

[2] Namen auf der homepage www.mkk-nrw.de unter Stichwort „Patientenfürsprecher“

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-5.1 Projekt Neubau

D-5.1.1 Hintergrund und Ausmaß des Problems (Ist-Analyse)

Die vorhandene, sanierungsbedürftige und zersplitterte Bausubstanz des Krankenhauses Rahden lässt es unter den gegenwärtigen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen nicht mehr zu, einen wirtschaftlichen Betrieb des Krankenhauses zu führen. In der Vergangenheit wurde erweitert, ergänzt, saniert, aber eine bauliche Zusammenführung z.B. zu größeren Stationen ist nicht möglich, auch die Einrichtung von Arztpraxen für niedergelassene Ärzte scheitert an kleinen baulichen Einheiten.

Die Kostenstruktur und die zu erwartenden Defizite nach der Konvergenzphase sowie die Höhe der notwendigen Investitionssumme legte es nahe, über einen Neubau nachzudenken, so dass eine Masterplanstudie durchgeführt wurde. Tragender Gedanke dieser Studie ist das Prinzip der standortübergreifenden Zentrumsbildung unter den Gesichtspunkten „medizinische Qualität“ und „Mindestmengenregelung“.

D-5.1.2 Zielformulierung

Die Sicherstellung einer angemessenen und bedarfsgerechten stationären Versorgung im ländlichen Raum wird ergänzt um eine Verzahnung von ambulanten und stationären Leistungen. Durch die Etablierung von Arztpraxen und einer Apotheke in den Räumen eines Krankenhaus-Neubaus wird es möglich, Patienten eine zentrale Anlaufstelle zu bieten, die über ambulante und stationäre Versorgungsformen der Grundversorgung verfügt und über die Einbindung in einen Konzern im Bedarfsfall auch eine konsiliarische Beratung bis hin zur Verlegung in den Bereich der Maximalmedizin realisieren kann.

D-5.1.3 Maßnahmen und Umsetzung

Verwaltungsrat und Kreistag haben im Dezember 2006 die Vorlage zum Neubau des Krankenhauses Rahden genehmigt und beschlossen.

Im Frühjahr 2008 hat eine interdisziplinär besetzte Projektgruppe unter der Leitung des Medizinischen Vorstandes ein Konzept für das künftige Leistungsspektrum und die künftige Betriebsorganisation des Krankenhauses Rahden im Rahmen der angedachten Zentrumsstruktur erarbeitet. Gleichzeitig erfolgte die Erstellung eines Finanz- und Businessplans für den geplanten Neubau, sowie die Antragstellung auf Sonderförderung durch das Land Nordrhein-Westfalen.

D-5.1.4 Evaluation der Zielerreichung

Die endgültige Entscheidung zum Neubau steht wegen des ausstehenden Bescheides zur Sonderförderung noch aus.

D-5.2 Projekt Einführung Darmzentrum

D-5.2.1 Hintergrund und Ausmaß des Problems (Ist-Analyse)

Mit 70.000 Neuerkrankungen pro Jahr gehört Darmkrebs zu den häufigsten Krebserkrankungen. Angesichts des rasanten Fortschritts in den Behandlungsmöglichkeiten mit multimodalen Therapieoptionen erscheint es notwendig, alle potentiell beteiligten medizinischen Fachrichtungen in einer gemeinsamen Struktur zusammen zu führen.

D-5.2.2 Zielformulierung

Patienten mit bösartigen Erkrankungen des Kolons sollen eine umfassende Betreuung und optimierte Therapie erhalten. Dazu gehören einerseits die Einbindung des Sachverständigen zahlreicher medizinischer Fachrichtungen und andererseits die lückenlose Betreuung sowohl stationär als auch ambulant.

D-5.2.3 Maßnahmen und Umsetzung

Eine Arbeitsgruppe aus niedergelassenen Fachärzten aus Minden, Bad Oeynhausen, Lübbecke und Rahden sowie den internistischen, chirurgischen, onkologischen, strahlentherapeutischen, radiologischen und pathologischen Fachabteilungen der Krankenhäuser der Mühlenkreiskliniken vereint ihr jeweiliges Spezialwissen im Dienste einer optimierten individuellen Therapie des Patienten.

Ein Instrument hierzu ist die wöchentliche gemeinsame Tumorkonferenz.

D-5.2.4 Evaluation der Zielerreichung

Alle im Darmzentrum behandelten Patienten werden in einem Tumordokumentationssystem (ONDIS) erfasst, das durch die behandelnden Ärzte über den gesamten Krankheitsverlauf des Patienten immer wieder aktualisiert wird. Komplikationen der Tumorthherapie (z. B. nach einer Operation) können so erfasst und zukünftig durch verbesserte Therapieformen vermieden werden.

D-5.3 Projekt „Einführung des Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege in den Krankenhäusern Lübbecke und Rahden“

D-5.3.1 Hintergrund

Die Durchführung einer umfassenden Schmerztherapie wird immer als multiprofessionelle Aufgabe verstanden und erfordert bei der Einführung eines systematischen Schmerzmanagements die größtmögliche Akzeptanz und aktive Mitarbeit aller an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

D-5.3.2 Zielformulierung

Die von der Anästhesie organisierte Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen und der dort entwickelte Schmerzstandard für die postoperative Therapie sollten zur besseren Behandlung der Patienten in der postoperativen Phase auf eine multiprofessionell unterstützte Basis gestellt werden und in eine systematische Regelung zum Schmerzmanagement münden.

D-5.3.3 Maßnahmen und Umsetzung

Eine berufsgruppenübergreifende Projektgruppe „Schmerzmanagement in der Pflege“ erarbeitete die entsprechenden Standards und begleitete die Implementierung im klinischen Alltag.

D-5.3.4 Evaluation der Zielerreichung

Die Projektgruppe setzt ihre Arbeit im Sinne eines Qualitätszirkels „Schmerzmanagement“ fort und passt ggf. die Standards regelmäßig an veränderte Gegebenheit an.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6.1 Krankenhaus Rahden

Geplant und von der Betriebsleitung beschlossen ist die Zertifizierung des Krankenhauses.

Eine Zertifizierung innerhalb der Prozesse und Strukturen im jetzigen Altbau wäre aufwändig, würde viel Personal binden, sehr viel Geld kosten und könnte dennoch nicht zur Zertifizierung ausreichen.

Aus Gründen der Ressourcenschonung hat die Betriebsleitung deshalb den Beginn einer Zertifizierungsmaßnahme auf die Zeit nach Inbetriebnahme des Neubaus verschoben